



Protokoll zur Jugendwartetagung des BTTV 2023

Datum:	Mittwoch, 10.05.2023
Ort:	Clubraum, Paul-Heyse-Str. 25
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	21:45 Uhr
Protokoll:	Erstellt durch Jannik Jung

Anlagen:

- 1) Antragsheft mit Anträge 1-4

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung des Stimmrechts
3. Genehmigung des Protokolls der JWT 2022
4. Berichte der Jugendausschussmitglieder und VP Jugend – Aussprache
5. Bestimmen eines Wahlleiters / Entlastung des JA
6. sofern nötig: Nachwahlen
7. Anträge
8. Verschiedenes



1

Ausrüster des BTTV



1) Begrüßung

Der Vizepräsident Jugend, Jörg Kersten, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Jugendwartetagung 2023. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

2) Feststellung des Stimmrechts

Von den 20 Anwesenden sind 20 Personen stimmberechtigt, davon 14 Jugendwarte, 4 JA-Beisitzer, der Verbandstrainer und der VP Jugend.

3) Genehmigung der letzten Protokolle

Das Protokoll der JWT vom 12.05.2022 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

4) Berichte der Mitglieder des Jugendausschusses

Bericht VP Jugend Jörg Kersten

Jörg Kersten berichtet von der aus seiner Sicht gelungenen Wiederaufnahme des Landestrainings unter dem neuen Verbandstrainer Andrej Bondarev. Das schließt auch die Durchführung von Wochenendlehrgängen und Sichtungveranstaltungen mit ein. Die Durchführung der letzten Verbandsturniere (BEM's, Pokal und LRL) bewertet er als gelungen. Sehr problematisch gestaltet sich aktuell die Zusammenarbeit mit dem 50:50-Landestrainer Sergej Ginkel. Ebenfalls berichtet er kurz über die Ergebnisse der Berliner Spieler bei überregionalen Turnieren, laufenden Projekten, sowie der generellen Entwicklung im Jugendbereich des Verbandes.

Der ausführliche von Jörg Kersten auf der JWT vorgetragene Bericht, welcher durch weitere Bemerkungen seinerseits ergänzt wurde, ist im Anhang am Ende des Protokolls beigefügt.





Bericht Daniela Standke

Daniela Standke berichtet über die erfolgreiche Durchführung des Berlin-Finales der mini-Meisterschaften am 29.04.2022 beim TSV Marienfelde mit 70 Jungen und Mädchen. Einen ausführlichen Bericht zum Landesfinale ist auf der Verbandswebseite zu finden. Im Vorfeld hatte es 9 Ortsentscheide gegeben. Daniela regt dazu an, die Möglichkeit zur Ausrichtung eines Ortsentscheids stärker zu bewerben, um dessen Anzahl zu erhöhen, mit dem Ziel die Teilnehmerzahl insbesondere bei den Mädchen zu vergrößern.

In der anschließenden Diskussion wird angemerkt, dass viele Vereine aktuell kaum noch freie Kapazitäten haben, was ein Grund für die geringe Zahl an durchgeführten Ortsentscheiden haben könnte, da diese auch oft zur Anwerbung neuer Mitglieder genutzt würden.

Bericht Jannik Jung

Jannik Jung berichtet über die Durchführung des regulären Punktspielbetriebs, des Pokalspielbetriebs, sowie über vergangene und anstehende Turniere im Nachwuchsbereich.

Der Punktspielbetrieb lief in dieser Saison erstmals seit der Corona-Pandemie wieder regulär und ohne große Komplikationen. Jannik bittet um ein Stimmungsbild, ob Staffelgrößen, die knapp über der vorgesehenen Größe liegen (in dieser Saison: A-Schülerinnen (10 Teams), 4. Liga Jungen (9 Teams)), lieber in zwei kleinere Staffeln geteilt werden sollen, oder nicht. Mehrheitlich wird von den Anwesenden die auch in dieser Saison gewählte Option einer etwas größeren Staffel bevorzugt. Allerdings wird angemerkt, dass, wenn möglich, in den Konkurrenzen mit 2er-Teams keine Koppelrunden mit drei Spielen an einem Tag mehr angesetzt werden.

Des Weiteren berichtet Jannik von der Organisation und Durchführung des Pokalspielbetriebs und bittet die Vereine darum die Teams, die im Frühjahr am Pokal teilnehmen wollen, schon bereits bei der Meldung im Juni anzulegen, da eine nachträgliche Meldung aus technischen Gründen nur manuell vom Verband oder dem Spielleiter erfolgen kann. Hierbei wird auch um ein Stimmungsbild bezüglich des





Austragungssystems gebeten. Im diesjährigen Pokal wurden die Freilose an die LPZ-stärksten Teams verteilt, die anschließenden Runden wurden komplett frei gelost. Denkbar wäre sowohl, dass auch die Freilose in der ersten Runde zugelost werden, oder dem entgegengesetzt eine Einschränkung, dass die stärksten Teams nicht in der/den ersten Runde(n) aufeinander treffen können. Die Anwesenden waren hier geteilter Meinung, weshalb sich letztendlich für die Beibehaltung der aktuellen Lösung als Kompromiss ausgesprochen wurde.

Bericht Verbandstrainer Andrej Bondarev

Andrej berichtet von seinen ersten Eindrücken beim Verbandstraining und den ersten überregionalen Turnieren und Sichtungen. Er äußert seinen Optimismus mit den Berliner Nachwuchsspielern das gesteckte Ziel im Bundesvergleich unter die ersten acht zu kommen zu erreichen.

5) Entlastung des Jugendausschusses

Der Entlastung des JA wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

6) Nachwahlen Jugendausschuss

Der freie Platz als Beisitzer im Jugendausschuss bleibt mangels eines Kandidaten unbesetzt.





7) Anträge

Es wurden vier Anträge zur Jugendwartetagung eingereicht.

Antrag 1: neue Jugendturnierordnung

Der Jugendausschuss dankt Sebastian Bosse für die Ausarbeitung einer neuen Jugendturnierordnung. Zunächst wurden über die optionalen Punkte (letzte Seite des Antragesheftes) abgestimmt.

- Mit 18 Stimmen dafür, 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme wurde sich dafür ausgesprochen, den letzten Satz in Abschnitt B 2b zu streichen. Landesranglisten sollen demnach auch bei mehr als 8 Teilnehmern weiterhin im Format jeder gegen jeden ausgetragen werden.
- Die Option, die BEM der C-Schüler (Abschnitt B 2c) im doppelten KO-System auszutragen wird mit 19 Gegenstimmen abgelehnt. Vermutlich war mit doppelten KO die Austragung einer Trostrunde (KO-Runde der Gruppendritten und -vierten) gemeint, diese ist jedoch auch ohne diesen Zusatz möglich.
- Mit 19 Stimmen dafür und 1 dagegen wird die Option für Abschnitt C1 wie folgt gewählt: „Qualifiziert sich jemand in einer höheren Altersklasse zur Landesrangliste, so besteht die Möglichkeit einen Verfügungsplatzantrag beim JA für die unteren Altersklassen zu stellen, sofern sich dort nicht sportlich qualifiziert wurde.“
- Die Option, dass ein gültiger Spielstärkewert Voraussetzung für die Teilnahme an einer Berliner Meisterschaft (Abschnitt C 1b) ist, wird mit 1 Stimme dafür, 3 Enthaltungen und 16 Gegenstimmen abgelehnt.
- Vom Vertreter des Antragsstellers Ralf Sonntag wird nach Rücksprache der Absatz B 2d bezüglich des Landesfinales der mini-Meisterschaften gestrichen, da dieser nicht den eventuell nötigen Spielraum bei der Durchführung lässt. Zudem fallen die mini-Meisterschaften in den Zuständigkeitsbereich des DTTB, weshalb eine gesonderte Regelung in der JTO des BTTV nicht nötig ist.





Die mit den gewählten Optionen angepasste JTO wird von der JWT anschließend mit 20 Stimmen dafür einstimmig beschlossen.

Antrag 2: Bundessystem als Spielsystem der Jugendklassen mit 4er Mannschaften

Dem Antrag wird mit 12 Stimmen dafür, 3 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.

Antrag 3: Braunschweiger System in untersten Jugendlichen

Dem Antrag wird mit 19 Stimmen dafür und 1 Enthaltung ohne Gegenstimme zugestimmt.

Antrag 4: Ausbildungsentschädigung

Über diesen Antrag wurde von den Anwesenden länger debattiert. Einerseits besteht mehrheitlich Einigkeit darüber, dass Abwerbungen und vielfache Vereinswechsel von Jugendspielern möglichst unterbunden werden sollen, es wird allerdings zum Teil angezweifelt, ob die Zahlung einer Ausbildungsentschädigung diesem Zweck dienlich ist. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Umsetzung und Entscheidung über Ausnahmeregelungen problematisch sein könnte. Auf der anderen Seite wird argumentiert, dass der abgebenden Verein so zumindest finanziell für die Arbeit und Zeit etwas entschädigt wird, die er in einen den Verein verlassende/n Spieler*in investiert hat. Eine solche Regelung funktioniert in anderen Verbänden seit Jahren erfolgreich.

Die Abstimmung ergab mit 11 Stimmen dafür, 6 dagegen und 3 Enthaltungen eine Zustimmung des Antrages.

Den vier Anträgen wurde damit von der Jugendwartetagung zugestimmt, womit sie beim Verbandstag zur Bestätigung eingereicht werden.





8) Verschiedenes

Es gab keine weiteren Gesprächsthemen, weshalb die Jugendwartetagung von Jörg Kersten um 21:45 Uhr beendet wurde.



Bericht des VP Jugend zur JWT am 10.05.2023

Ich habe das Amt vor einem Jahr mit vielen Zielen übernommen. Wichtigste Baustellen waren zunächst die Organisation und Durchführung des Turnier- und Spielbetriebes sowie die Wiederaufnahme eines regelmäßigen Landestrainings durch Findung eines neuen Landestrainers. Damit verbunden war auch die Schaffung neuer Förderstrukturen im Berliner Nachwuchsbereich und neuen Vertrauens zwischen Verband und Vereinen. Mit unserem neuen Verbandstrainer Andrej Bondarev, der seit Mitte März im Amt ist, haben wir einen guten Neuanfang geschafft, Umfang und Qualität der Landestrainings sind sehr hoch. Die Kennenlernphase durch Hospitationen Andrejs in bisher 5 verschiedenen Vereinen mit guter Nachwuchsarbeit ist so gut wie abgeschlossen. Eine Sprechstunde für alle Fragen von Vereinsvertreter und Eltern an unseren Verbandstrainer ist eingerichtet. Auch das Vormittag Training an beiden Sportschulen konnte trotz fehlender Unterstützung des vom LSB angestellten Para Trainers Ginkel weitgehendst aufrechterhalten und durchgeführt werden. Mehrere Ferien- und Wochenend-Lehrgänge sowie ein Sichtungslernlehrgang haben bisher stattgefunden.

Derzeit arbeiten wir an der Einrichtung von Trainingsstützpunkten, einer Neufassung von Grundlagen zur Kadernominierung und Möglichkeiten zur Sichtung von Kindern im Vorschulalter.

Alle Berliner Jugend Turniere wie Landesranglisten, Meisterschaften und Jugendpokal waren gut organisiert und durchgeführt. Hervorzuheben ist die Teilnahme am Pokal Final 4 mit Teams aus insgesamt 17 verschiedenen Vereinen und der Besetzung aller Mädchenplätze. Hier ein Dankeschön insbesondere an Jannik Jung, der das größtenteils vorbereitet und begleitet hat. Auch die Mini Meisterschaften gingen dank der Initiative von Daniela Standke erfolgreich über die Bühne.

Überregional nahmen wir an allen TOP 48 Turnieren teil, Hoang Long Phan schaffte es bei den Jungen 15 sogar zum TOP 24. Mit insgesamt 4 Spieler/innen nahmen wir auch an den Deutschen Meisterschaften der Ju 15/19 teil, in Zukunft müssen das aber wieder mehr werden. Beim Deutschlandpokal besetzten wir alle Altersklassen und belegten einen guten 10. Platz in der Gesamtwertung aller Landesverbände. Wieder unter die ersten Acht zu kommen ist das Ziel unserer Nachwuchsarbeit in den nächsten Jahren. Auch beim Talent Team Cup und Länder Cup in Quickborn erzielten wir mit den Plätzen 8, 9 und 1 gute Ergebnisse. Moning Bai erreichte bei der DTTB-Sichtung die letzte Stufe und verpasste nur knapp die Aufnahme in den Talentkader. Besonderes Lob gab es für die Ausrichtung der Norddeutschen Einzelmeisterschaften in Berlin, die vom Lichtenrader SC unter der Leitung von Steffen Zeidler stattfand.

Auch das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ vorige Woche in Berlin hat der JA tatkräftig unterstützt und wurde organisatorisch trotz vieler kleiner Stolpersteine ein großer Erfolg.

Durch die Besetzung der Posten eines neuen Verbandstrainers und neuen Mitarbeiters der Geschäftsstelle hoffe ich in Zukunft auf Entlastung, um mich mehr den noch zu erledigenden Projekten widmen zu können. Der Grundstein für eine engere Einbindung der Vereinstrainer in eine neue Förderstruktur in allen Leistungsbereichen ist gelegt. Es gilt die Qualität und Anzahl der wettkampfspielenden Mädchen und Jungen in den Vereinen zu erhöhen und mehr Wettbewerb zu schaffen. Daraus kann sich dann im Landestraining auch mehr Konkurrenz und der Anschluss an das vordere Mittelfeld im deutschen Tischtennis entwickeln lassen.

Eine weitere enge Zusammenarbeit mit Sebastian Bosse und Marcel Schwartz bleibt Voraussetzung für weitere Schritte und neue Wege.

Großen Dank an alle Mitglieder des Jugendausschusses für ihre bisher geleistete Arbeit.

Jörg Kersten